

19. Frä. Luise Rüttgardt, Hasselbrookstr. 10f
 20. Frä. Dora Strasosky, Landwehr 27
 21. Frau Anna Hahn, Fichtestr. 30
 22. Frä. Anni Hahn, ebenda
 23. Carl Solmiz, Rondeel 27
 24. Dr. Gerh. Krüger, Beneckestr. 42
 25. Marg. Jcheln, Probsteierstr. 16
 26. Edgar Eichholz, Eppendorferlandstr. 44
 27. Peter Christiansen, Brahmsallee 36
 28. Herm. Ernst Steiniger, Hohebrücke 1
 29. Friedrich Viehl, Heinrich Herzhstr. 7a
 30. Curt Schwabe, Siemsenstr. 7
 31. Frä. Gertrud Grell, Edgar Koffstr. 9
 32. Frä. Frieda Thielke, Heinrich Barthstr. 15
 33. Julius Schrader, Hornerlandstr. 5f
 34. Frau Schrader, ebenda
 35. Hans Stehn, Altona, Hohenzollernring 74
 36. Frau Anni Stehn, ebenda
 37. Arthur H. Müller, Blankenese, Bismarckstr. 9
 38. Walter Spohrmann, Altona, Herderstr. 93
 39. Rolf Ohm, Heimhuderstr. 84
 40. Frau Ohm, ebenda
 41. Frä. Johanna Busch, Brackdamm 20
 42. stud. jur. Fr. A. Vene, Fernsicht 4
 43. Marg. Ender, Armgartstr. 20
 44. Arnold Schmidt-Weichert, Al. Stottbek, Jürgensallee 1f
 45. Hildegard Heyer, Hochallee 108
 46. Frau Alma Ihde, Gr. Stottbek, Dürerstr. 9
 47. Friedr. R. Ostermeyer, Altona, Sonninstr. 19
 48. Frä. Käte Dreyer, Alardusstr. 15
 49. Frä. Mary Nielsen, Marienthalerstr. 64
 50. Werner Greese, stud. rer. pol., Bergedorf, am Baum 4f
 51. Emil Zarncke jr., stud. rer. pol., Bergedorf, Heuerstr. 5
 52. H. Timm, stud. rer. pol., Berged., am Birkenhain 4
- beide Paula Looff, Math. Schlorf
 beide Suse Nägel, Rud. Richter
 E. Solmiz, Rud. Richter
 Frau A. Bülow, Arthur Senf
 Chr. Graff, Dr. med. Wolfring
 sämtlich Leop. Hiller, Ferd. Alex
 Dr. Greve, A. Katterfeld
 Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst
 Dr. Kollhoff, Reg.-Rat Beck
 H. Fischer, E. Borelli
 beide Rud. Richter, Dir. Holthusen
 beide Frau H. Möller, Ufr. Marquart
 Dr. Tillmann, Carl Wolff
 H. Siemsglück, P. Hedde
 beide Wilh. Henningsen, E. Schäkel
 L. Busch, M. Kellner
 E. A. Leo, R. Berckemeyer jr.
 Fr. Verdau, W. Rappolt
 [Dr. Oppens, Gen.-Dir. Osbahr
 sämtlich P. Ihde, O. Heyer
 beide A. Hinrichs, M. Hinrichs
 sämtlich E. Zarncke, H. Timm

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Die Sondervorführung des Bergsteigerfilms: „Auf den Höhen des Schweigens“ am 21. Januar war ausverkauft und hat 11 715.— Mk. Überschuf für das Ramolhaus ergeben.

2. Anteilscheine für das Ramolhaus. Die Inhaber verzinslicher Anteilscheine werden gebeten, unserem Kassenwart, Herrn Otto Aug. Ernst, Petkumstr. 19, umgehend schriftlich mitzuteilen, wohin die fälligen Zinsen zu zahlen sind (Bankkonto, Postcheckkonto). Andersfalls wird ein Verzicht auf die Zinsen zu Gunsten des Ramolhauses angenommen.

3. Zeitschrift 1922. Wir bitten unsere Mitglieder, die die Zeitschrift zu dem später festzusetzenden Preise beziehen wollen, dies der Geschäftsstelle Neuervall 69, zu Händen des Herrn Dr. Nic. Darboven, schriftlich bis spätestens 12. März d. J. unter genauer Angabe ihrer Anschrift mitzuteilen oder sich in die bei Herrn Seippel ausgelegte Liste einzutragen. Wir hoffen, daß die große Mehrzahl unserer Mitglieder die Zeitschrift fest bestellen wird; sollte der Preis sich wirklich einschließlich aller Unkosten auf tausend Mark stellen, so bleibt das wertvolle Buch doch immer noch sehr billig im Vergleich zu den jetzt für andere Veröffentlichungen geforderten Preisen.

4. Die geschäftliche Sitzung vom 12. Februar 1923 wählte Herrn Dr. Max Raabe in den Aufnahmeauschuf und genehmigte den Jahresbericht, Kassenbericht, Süttenbericht 1922 ohne bezw. nach kurzer Aussprache. Für neu eintretende Mitglieder wurde ein Eintrittsgeld, das mindestens gleich dem Jahresbeitrag sein muß, beschlossen. Übertritte von anderen Sektionen sind frei. In Ausnahmefällen kann der Vorstand das Eintrittsgeld ermäßigen oder von der Erhebung absehen.

Jahresbericht für 1922

Die Sektion trat in das Jahr 1922 mit 1340 Mitgliedern ein; im Laufe des Jahres sind uns 16 durch den Tod genommen worden, 26 haben gestrichen werden müssen, 91 sind ausgetreten, 733 sind neu eingetreten, sodaf wir das Jahr 1923 mit 1938 Mitgliedern beginnen.

Bestorben sind im Jahre 1922 die Herren:

Georg Christern, Moriz Gleisner, E. Göpner, Christian Harten, Karl Heins, Th. Heinson, Dr. P. Hinneberg, Herm. Hins, Ad. Horn, Ad. E. Kähler, John Rathgen, Wilh. Köhrs, L. E. Schekel, Gust. Schwarz, W. A. Weif und die Damen:

Pauline Beenke, Dora Bode und Clara Robbe.

Die Sektion wird ihnen allen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten die

Herren:

Dr. Hastedt, Landgerichtsdirektor Dr. Feuer, H. Klusemann, Dr. Lappenberg, Joh. H. Müller, Ad. Spangenberg, Justizrat Uflacker, Rob. Watty.

Im Berichtsjahre wurden 11 Sektionsversammlungen abgehalten, darunter 3 geschlossene Mitgliederversammlungen. Die auscheidenden Vorstandsmitglieder Jürgen Adolph Suhr, Dr. Nic. Darboven und Direktor W. Holthusen wurden wiedergewählt. Eine Änderung in der Amterverteilung im Vorstand fand nicht statt.

Nach den vorgenommenen Wahlen befinden sich im Aufnahmeauschuf die Herren Prof. Dr. F. Groscurth, Dr. Lappenberg, Th. Weitbrecht, Dr. Max Raabe, Rud. Richter und Justizrat Uflacker, im geselligen Ausschuf die Herren Wilh. Ammermann, Erich Blembel, Hermann Bathje, K. Möring und Fräulein A. Ketels, Dr. Nic. Darboven und Direktor W. Holthusen, in der Verwaltung der Arningstiftung die Herren J. A. Suhr, Th. Weitbrecht und Dr. Max Raabe.

Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Th. Durrieu und Otto Goldschmidt wiedergewählt.

In den Versammlungen wurden folgende Vorträge gehalten, bis auf den letzten sämtlich mit Lichtbildern:

16. Januar: Herr Dr. G. Sieveking, Hamburg, „Wanderungen in den Walliser Alpen“.

13. Februar: Herr Dr. Rud. Lütgens, Hamburg, „Aus den Lechtaler Bergen“.

13. März: Herr Dr. B. Lundius, Pinneberg (an Stelle des erkrankten Dr. Max Raabe), „Karmendelfahrten“.

10. April: Herr Geheimrat G. G. Winkel, Marburg, „Die Eisriesenhöhlen im Tennengebirge“.
8. Mai: Herr Geheimrat Prof. Dr. U. Penck, Berlin, „Die Alpen in der Eiszeit“.
22. Mai: Herr Theodor Wundt, München, „Wanderungen im Berner Oberland und Wallis“.
12. Juni: Herr Dipl.-Ing. J. Sieger, Hörde, „Bergfahrten im Gebiete zwischen Zugspitze und Mendel“.
16. Oktober: Herr Hermann Seippel, Hamburg, „Erinnerungen aus 29 Alpenfahrten“.
13. Novbr.: Herr Pastor a. D. Emil Engelhardt, Schloß Elgersburg, „Aus dem Bergtagebuch eines Philosophen“.
11. Dezbr.: Herr Direktor W. Holthusen, Hamburg, „Die Hauptversammlung in Bayreuth“.

Die Sitzung am 22. Mai fand als Sondersitzung statt gegen ein Eintrittsgeld von 6 Mk., wodurch bei dem starken Besuch ein ganz nettes Scherlein für das Ramolhaus übrig blieb.

Angeichts der Zunahme der Mitgliederzahl erwies sich der seit Jahren für unsere Vorträge benutzte große Saal im Patriotischen Gebäude leider als zu klein; die Vorträge finden daher jetzt im großen Saale des Gewerbehauses statt.

In liebenswürdiger Weise haben sich unsere Mitglieder, die Herren Professor Dr. Otto Kestner und Dr. Hans Schmidt, bereit gefunden, vor der Reisezeit einige Vorträge über alpine Ausrüstung und Verproviantierung, Seilgebrauch, Eis- und Klettertechnik usw. zu halten.

Allen Vortragenden sei für die genutzten Stunden, die sie den Mitgliedern bereitet haben, herzlicher Dank gesagt.

Die Reichsbahndirektion hat in anerkennenswerter Weise eine Reihe Sommerzüge 3. Klasse zu ermäßigten Preisen nach Bayern fahren lassen und dadurch vielen den Besuch der Berge überhaupt erst ermöglicht. Wir hoffen, daß dies auch im kommenden Sommer geschehen und die Zahl der billigen Züge, vor allem durch schnellfahrende Züge mit 4. Klasse, noch vermehrt wird. Wünschenswert wäre es, daß die Ankunft in München morgens erfolgt.

Ein Verzeichnis der im Jahre 1922 erfolgten Zugänge der Bücherei war dem mündlichen Bericht beigelegt.

Die Laternbildersammlung hat leider wieder keinen Zuwachs zu verzeichnen. Wir können nur unsere herzliche Bitte um Überlassung von Lichtbildern wiederholen.

Der Norddeutsche Sektionenverband hat seine Tagungen am 27. Mai in Celle und am 26. November in Hamburg abgehalten.

Die eingehende Aussprache über alle unseren Verein berührenden Dinge hat sich wieder als sehr wertvoll erwiesen. Der Vorsitz ist auch für das laufende Jahr der Sektion Hamburg übertragen worden.

Auf der Hauptversammlung des Vereins in Bayreuth war unsere Sektion durch Herrn Direktor Holthusen offiziell vertreten, der in der Sitzung am 11. Dezember Bericht erstattet hat. Unser Vertreter und die anderen Verbandsvertreter haben vergebens versucht, den Antrag, die Mitteilungen nicht mehr allen Mitgliedern, sondern nur denjenigen zu liefern, die einen Extrabeitrag dafür zahlen, zu Fall zu bringen.

Nach wie vor sind wir der Meinung, daß die Mitteilungen und die Zeitschrift sehr wertvolle Binde- und Werbemittel für den Verein sind und namentlich für die bergfernen Sektionen ganz besondere Bedeutung in dieser Hinsicht haben. Wir hoffen daher, daß dieser Beschluß, die Mitteilungen nur gegen eine besondere Bezugsgebühr zu liefern, in absehbarer Zeit wieder aufgehoben werden wird.

Die Hauptversammlung in Bayreuth hatte beschlossen, für 1922 eine Nachzahlung von 25 Mk. zu verlangen. Der Vorstand hatte zuerst geglaubt, ohne eine Nachzahlung für die Sektion auskommen zu können. Als im Herbst aber die erste große Markentwertung eintrat, stellte es sich heraus, daß er gezwungen war, gleichzeitig mit der Nachforderung für den Verein eine solche von 75 Mk. für die Sektion einzuziehen, ein Vorgehen, das in der S. V. vom 11. Dezember ohne Widerspruch gutgeheißen wurde. Die finanziellen Verhältnisse waren überhaupt der Gegenstand, der die Vorstandssitzungen hauptsächlich beschäftigte. Der Antrag, den Jahresbeitrag für 1923 auf 1200 Mk. für Vollmitglieder, auf 600 Mk. für Angehörige und junge Leute, die in der Ausbildung begriffen sind, und keine eigenen Einkünfte haben, ferner auf Antrag für Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und dem Gesamtverein 20 Jahre angehören, oder die ohne Beruf und Gewerbe sind, festzusetzen, wurde in der S. V. angenommen und gleichzeitig dem Vorstand die Ermächtigung erteilt, im Falle der Not Nachschüsse einzufordern, ohne die S. V. zu befragen. Leider macht die seither eingetretene katastrophale weitere Entwertung der Mark es schon jetzt wahrscheinlich, daß der Vorstand von dieser Ermächtigung Gebrauch machen müssen, so sehr er sich darin auch Beschränkung auferlegen möchte.

Inzwischen wird die Erhebung eines Eintrittsgeldes für neu aufzunehmende Mitglieder, wie es schon bei den meisten Sektionen besteht, in Aussicht genommen.

Seit November d. J. erscheinen die Einladungen zu den monatlichen Sitzungen in der Form von „Mitteilungen“ nach dem Vorbild verschiedener anderer Sektionen. Die neue Form scheint allgemein Anklang gefunden zu haben; die Zustellung erfolgt durch den Zeitungsbestelldienst der Post und hat zuerst zu vielen Klagen Anlaß gegeben. Allmählich ist jedoch eine Besserung eingetreten und wir können unsere Mitglieder, die sie nicht erhalten, nur dringend bitten, sofort bei ihrem Postamt vorstellig zu werden. Die Schriftleitung der „Mitteilungen“ hat Herr Dr. Rud. Lütgens übernommen. Wenn die „Mitteilungen“ aber ihren Zweck voll erfüllen sollen, ist es wünschenswert, daß unsere Mitglieder sie durch tatkräftige Mitarbeit unterstützen; sie sollen das Verkehrsblatt der Sektion sein, in dem die Mitglieder ihre Wünsche und Klagen vorbringen und über Erlebtes und Gesehenes ihren Sektionsgenossen kurz berichten.

Bei dem großen Wachstum unserer Sektion ist es dringend erforderlich, eine eigene Hilfskraft für die stark vermehrten Bureauarbeiten anzustellen, die täglich einige Stunden in einem eigenen Bureau zur Erledigung der Arbeiten und Erteilung von Auskünften usw. zur Verfügung steht. Die Hilfskraft zu finden, wäre nicht so schwer; schwieriger ist es, ein passendes Zimmer in zentraler Lage zu finden, in dem das Bureau sein Heim aufschlagen kann.

Der Vorstand ist bis jetzt ohne Erfolg in dieser Richtung bemüht gewesen und würde sich sehr freuen, wenn aus dem Mitgliederkreise ein solcher Raum, möglichst mit Fernsprechbenutzung, für einige Stunden am Tag zur Verfügung gestellt würde.

Natürlich wird die Sektionskasse durch die Einrichtung einer eigenen Geschäftsstelle erheblich belastet werden, sie läßt sich aber nicht länger aufschieben, ohne den Sektionsgeschäften zu schaden.

Von der ursprünglich geplanten Abhaltung eines Stiftungsfestes wurde im Hinblick auf die großen Kosten und die allgemeinen Zeitverhältnisse abgesehen.

Wegen des Ramolhauses beziehen wir uns auf den besonderen Bericht unseres Hüttenwarts. Eine große Reihe unserer Mitglieder haben unserem neuen Bergheim im Sommer einen Besuch abgestattet und alle waren entzückt von der großartigen Lage und Umgebung. Die noch vielfach vorhandenen Mängel der Ausstattung können unter den jetzigen Verhältnissen natürlich nur langsam behoben werden, und wir rechnen dabei auf die tatkräftige Unterstützung aller unserer Mitglieder. Geldbeiträge und Schenkungen von Ausstattungsstücken sind stets sehr willkommen. Allen denen, die schon im verflossenen Jahr sich in so reichem Maße freigebig gezeigt haben, sei auch hier herzlicher Dank gesagt.

Über das Suldener Gebiet ist leider nichts Günstiges zu berichten. Die zwischen dem Deutschen Reich und Italien geführten Verhandlungen über die Rückgabe des deutschen Eigentums in Italien haben zwar noch nicht ihren förmlichen Abschluß durch ein beiderseits unterschriebenes Abkommen gefunden. Es ist aber leider schon jetzt außer allem Zweifel, daß die italienische Regierung den reichsdeutschen Sektionen in Südtirol ihre Schuhhütten nicht zurückgeben wird, sondern sie zu behalten fest entschlossen ist. Sie sind als verloren zu betrachten.

Welche Entschädigung die deutsche Regierung auf Grund dieser Enteignung den Eigentümern zahlen wird, hängt von dem Inhalt des noch nicht verabschiedeten Reichsgesetzes über die sog. Liquidationsschäden ab. Bei der Finanzlage des Reichs ist nur auf eine sehr mäßige Entschädigung zu rechnen. In der Presse ist vom 2—3fachen des Friedenswertes (in Papiermark) die Rede. Der Antrag auf Ersatz für den Schaden, den die reichsdeutschen Sektionen durch Kriegshandlungen an ihren Hütten erlitten haben, ist Ende August dem Verband der im Auslande geschädigten Inlanddeutschen vorgelegt worden und wird von seiner Zweigstelle bearbeitet. Wann die Entscheidung des zuständigen Reichsorgans erfolgen wird, können wir nicht vorhersehen. Ein Mittel, die beschleunigte Behandlung zu erzielen, steht uns nicht zu Gebote. Wir werden uns in Geduld fassen müssen.

Die Wandervereinigung hat ihre Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung regelmäßig weitergeführt unter so reger Beteiligung, daß in den Sommermonaten stets zwei Wanderungen am gleichen Tage gemacht wurden.

Die Schneeschuhvereinigung hat sich sehr erfreulich entwickelt, Vorträge und Trockenskikurse abgehalten, und die Mitglieder haben im Winter ihre schöne Kunst auch in den Bergen vielfach ausüben können.

So kann unsere Sektion auch im Jahre 1922 auf eine gedeihliche Weiterentwicklung zurückblicken. Ihre Mitgliederzahl hat in bisher noch nie erreichtem Maße zugenommen, ein Beweis dafür, in wie vielen der Wunsch rege ist, für eine kurze Spanne Zeit den niederdrückenden Alltag zu vergessen, sei es durch eine fröhliche Bergfahrt, sei es, indem sie sich an der ewigen Schönheit der Berge in Wort und Bild erfreuen. So bietet der Alpinismus die körperliche und geistige Erholung und Stärkung, deren jeder Deutsche in der Jetztzeit so dringend bedarf, um nicht mutlos zu werden und den Glauben an eine bessere Zukunft nicht zu verlieren.

Der Vorstand.

J. A.: Rud. Richter, 1. Vorsitzender.

Baurat Uhde mit Sohn und Oberbaurat Brunotte. Donaufahrt — Hagener Hütte — Pfandelscharte.
 C. Dölsch. Hohe Salve — Plattenkogel — Schönbichler Horn — Achensee — Rothenburg o. T.
 Fr. Dasmeyer und Frau. St.: Oberstdorf — St.: Partenkirchen.
 E. Voges und Frau. Riffelwand — Kl. Wagenstein — Burgstall — Serlesjöchl — Kalkkogel — Wendelstein.
 Fr. Lina Vog St.: Gotzenalm-Berchtesgaden — Eisriesenhöhle — Riffstör — Hofmannsweg — gr. Glocknerspitze — Pfandelscharte — gr. Venediger — Krimmler Törl — Krimmler Tauern — Schafberg.
 Dr. Wallach. Wildspitze — Kamoljoch.
 J. Warnholtz. St.: Oberstdorf — Nebelhorn.
 Stud. jur. Otto Weber. Klettertouren in der Schwäbischen Alb — Mädelegabel — Zellhorn — Nebelhorn vom Entschjoch aus — Vorderer u. Hinterer Riffelkopf — Mutterkopf — Heilbronnerweg — Hohes Licht — Mädelegabel — großer Krottenkopf — Glasfelderkopf — Hochvogel — Sberkopf — Hochrappenkopf — Rappensekopf — Rappenköpfe — Rotgundspitze — Tretschspitze (O. und Nw-Grat) — Sushensattel — Bretterspitze — Herm. v. Bart-Hütte, alles führerlos und meist alleine.
 Fr. Irmg. Weber. St.: Oberstdorf — Nebelhorn — Heilbronner Weg — Hohes Licht — Mädelegabel — Hochrappenkopf — Hochvogel.
 G. Wiesendanger und Frau. Hörnle — Eisriesenhöhle.
 Paul Wille. Reitherspitze — Schönbichlerhorn (üb.) — Westliche Karwendelspitze — Dreitorspitz-Batterl — Schöttelkarpspitze (üb.) — Ziegelasch. Zugspitze — Hofmannsweg — gr. Glockner — gr. Burgstall — Riffstör — Moserboden.
 Fr. Marie Zimmerstöt. St.: Ruhtai — Hohe Dock — St.: Ferleiten — Pfandelscharte — Gamskarkogel — Sonnenwelleck — Suscherkarkopf.

Versicherungs-Kontor Schenker & Co.

Aktiengesellschaft

Zweigniederlassung Hamburg

Mönckebergstraße 27 **HAMBURG** Mönckebergstraße 27
 Fernsprecher: Vulkan 6900-09 / Telegr.-Adresse: Asseschenker

empfehlte sich als **Assekuranz-Makler** zum Abschluß von **Reisegepäckversicherungen**, sowie auch zum Abschluß **aller sonstigen Versicherungen**

Billigste Prämien / Weitgehendste Versicherungs-Bedingungen
 Prompte und kulantende Schadensabwicklung

Alpenvereinsmitglieder erhalten 10% Nachlaß auf die Prämien

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Erstheueren in

Geschäftsstelle
 geöffnet 12—3 Uhr



Neuer Wall 69 II.
 Hansa 161 und 162

Nr. 5

Hamburg, März 1923

1. Jahrgang

401. Sitzung

am Montag, den 12. März 1923, abends
 8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
 hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Dr. Karl Blodig, Bregenz: Die 12 Viertausender des Monte Rosa-Stockes

(Mit Lichtbildern).

Nach dem Vortrag geselliges Beisammensein in
 den unteren Wirtschaftsräumen des Gewerbehause.

Der Zutritt zu den Sitzungen ist nur gegen Vorzeigung der jedem Mitglied zuge-
 stellten besonderen Eintrittskarte gestattet. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte
 oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur einen Familienangehörigen
 einführen. Gästekarten werden nicht ausgegeben.

Zur Aufnahme werden vorgeschlagen:

1. Julius Pflittner, Mittelstr. 96 von Landmesser Kreuder, Dr. Dormann
2. Dr. Melz, Bornstr. 30 H. Fischer, E. Borelli
3. Paul Greve, Bergedorf, Wentorferstr., Haus Fernsicht H. Döcher, Marg. Sahl
4. Fr. Ella Salomon, Dimpfsweg 27 beide A. Weihe, H. Klockmann
5. Fr. Hertha Salomon, ebenda
6. Carl Rud. Schellenberg, Oberstr. 109 beide Dr. Ottendorf, Dr. Bartel
7. Fr. Berta Schellenberg, ebenda
8. Wilhelm Holz, Papenstr. 126 beide W. Bargaen, E. Kramp
9. Fr. Margarethe Holz, ebenda
10. cand. phil. Hans Schulze, Jordanstr. 55
11. Referendar Hans Klundt, Martinistr. 22 beide Dr. Hollburg, Dr. Schrader
12. Otto Ludwig, Hoheluft-Chaussee 23 K. Uhlmann, Ed. Struck
13. Fr. Math. Schmidt, Schwanenwik 40
14. Fr. Else Schmidt, ebenda
15. Fr. Emilie Thoms, Hohenfelderstr. 1 sämtlich Else Eberhardt, W. Wilke
16. Fr. Anna Kleesch, Kl. Flottbek, Quellentalerweg Elise Belig, S. Dasmeyer
17. Carl Sichel, Johnsallee 65 Herm. Westerkamp, Rud. Richter
18. Fr. Elisabeth Roesler, Sinkenau 27 Dipl.-Ing. Meyn, Dr. Lütgens